

Solidarität statt Ausgrenzung – Ansätze kritischer Sozialer Arbeit *Bundestreffen der Arbeitskreise Kritischer Sozialer Arbeit (AKS)*

Öffentliche Veranstaltungen:

Freitag 11.11.2016 im Haus Gorod. Beginn 18 Uhr

Vortrag und Diskussion:

Prof. Nivedita Prasad (Alice Salomon Hochschule Berlin, Leiterin des Studiengangs Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession)

Soziale Arbeit mit Geflüchteten – Professionelle Standards und sozialpolitische Basis

Die Soziale Arbeit sieht sich aufgefordert, rechtliche Festlegungen, auf deren Grundlage Menschen das Recht auf Aufnahme, Schutz und Unterstützung verwehrt wird, kritisch zu hinterfragen. Das gilt gleichermaßen für die generelle Schlechterstellung wie für aktuell stattfindende Entrechtungen, vernachlässigende Unterstützung sowie für aufenthaltsbeendende Maßnahmen (sog. freiwillige Ausreisen und Abschiebungen). Soziale Arbeit muss sich angesichts der strukturellen Rahmenbedingungen positionieren und sich u.a. der Erwartung verweigern, an der Durchsetzung aufenthaltsbeendender Maßnahmen mitzuwirken.

Veranstaltungsort: Haus Gorod, Hansastrasse 181, 81373 München (U-Bahnhaltestelle Harras). Der Einlass ist wg Platzkapazitäten beschränkt, TagungsteilnehmerInnen haben Vortritt.

Samstag 12.11.2016 im DGB Haus München. Beginn 20 Uhr

Vortrag und Diskussion:

Prof. Stephan Lessenich (LMU München, Institut für Soziologie)

Das Ende der Behaglichkeit? Soziale Arbeit im Zeichen der Aktivgesellschaft

„Aktivierung“ lautet hierzulande seit mindestens einem Jahrzehnt die Leitidee politischer Intervention in gesellschaftliche Verhältnisse: Auf dass es keine soziale Passivität mehr gebe. Vor diesem Hintergrund müssen die jüngeren politischen Debatten um Migration und Flucht, um die Aufnahme und Integration von Geflüchteten verwundern. Der Flüchtling und die Geflüchtete stehen für die Signatur unserer Zeit: für Mobilität und den Zwang zur Bewegung, für das Ende der Behaglichkeit und den Sprung ins kalte Wasser, für die Nötigung zur Risikobereitschaft und die Möglichkeit des – im Zweifel existenziellen – Scheiterns.

Veranstaltungsort: DGB Haus, Schwanthalerstraße 64, 80336 München (U-Bahnhaltestelle Hauptbahnhof od. Theresienwiese)



Das AKS Bundestreffen findet mit freundlicher Unterstützung von ver.di München Fachbereich 3, ver.di München Fachgruppe Sozial- Kinder- und Jugendhilfe, GEW Stadtverband München, GEW Landesverband Bayern und dem Kurt Eisner Verein für politische Bildung in Bayern e.V. statt.

Infos und Kontakt: www.aks-muenchen.de kritischesozialearbeit@gmx.de <https://www.facebook.com/AKSMuenchen>

Solidarität statt Ausgrenzung – Ansätze kritischer Sozialer Arbeit

Bundestreffen der Arbeitskreise Kritischer Sozialer Arbeit (AKS)

von Freitag, 11.11.2016 bis Sonntag, 13.11.2016 in München.

Rechte Bewegungen erstarben. Rassistische Positionen werden salonfähig.

Gleichzeitig rücken andere übergeordnete Themen wie z.B. Arbeitslosigkeit und die Verteilungsfrage aus dem Blick- und Diskussionsfeld. Ökonomische Dimensionen sozialer Problemlagen werden auch innerhalb unserer Profession spätestens in der Praxis fast völlig ausgeblendet. Von prekären Arbeitsbedingungen sind wir als Sozialarbeiter*innen oft auch selbst betroffen.

Für eine kritische Soziale Arbeit stellt sich – weiterhin – die Frage, wie und mit welcher Haltung wir in der Praxis arbeiten wollen, welche Ziele wir vertreten und wie wir uns politisch einmischen können.

Wir wollen auch diskutieren, wie wir uns im Alltag organisieren können, um gesund und solidarisch in der Praxis bestehen zu können.

Für den Besuch der gesamten Tagung ist eine Anmeldung unerlässlich.

Begrenzung auf 150 TeilnehmerInnen. Anmeldungen an: kritischesozialarbeit@gmx.de

Der Unkostenbeitrag beträgt 20€ für den Besuch der ganzen Tagung (inklusive Mittagessen am Samstag).

Die Tagung richtet sich an alle interessierten Personen in der Sozialen Arbeit.

Grundsätzlich handelt es sich um ein Bundestreffen aller Arbeitskreise kritischer Sozialer Arbeit (AKS).

Das ausführliche Programm wird rechtzeitig per E-Mail verschickt und auf unserer Website veröffentlicht .

Ablauf

Freitag 11.11.2016

im Haus Gorod*: ab 17 Uhr Ankommen
17.30 Uhr Begrüßung und Tagungseröffnung
18-20 Uhr Vortrag mit Prof. Nivedita Prasad: „Soziale Arbeit mit Geflüchteten – Professionelle Standards und sozialpolitische Basis“

Samstag 12.11.2016

im Haus Gorod: 9-13 Uhr Neuigkeiten aus den AKS-Gruppen, aktuelle Kampagnen und Themen

im Haus Gorod: 15-18 Uhr Workshopphase I

im DGB Haus*: 20-22 Uhr Vortrag und Diskussion mit Prof. Stephan Lessenich: „Das Ende der Behaglichkeit? Soziale Arbeit im Zeichen der Aktivgesellschaft“

im Eine Welt Haus: ab 22 Uhr AKS-Party

Sonntag 13.11.2016

im DGB Haus: 10-12 Uhr Workshopphase II

12-13.30 Uhr Ausblick und Zusammenfassung

Bisherige Workshops - Details dann im ausführlichen Programm kurz vorher:

- Arbeitsbelastung ASD/RSD/BSA - Gegenwehr am Beispiel Berlin und bundesweite Forderungen **
- Diskriminierung und eingeschränktes Arbeitsrecht. Kirchliche Arbeitgeber in der Kritik **
- Umgang mit Klassismus / Rassismus im Kollegenkreis
- Sucht aus kritischer Perspektive
- Krise, Krieg, Prekariat und unsere Rolle als Sozialarbeiter*innen (Arbeitsworkshop)
- Soziale Arbeit im Widerstand (Nationalsozialismus) – Fragen, Erkenntnisse und Reflexionen
- Esoterik und Soziale Arbeit
- Soziale Arbeit und totale Institutionen. Regensburger Domspatzen und darüber hinaus (evtl.)

*Adressen siehe Vorderseite

** Für diesen Workshop besteht die Möglichkeit der Teilnahme ohne an der gesamten Tagung angemeldet zu sein. Anmeldung bis Freitag 11.11. per e-mail an kritischesozialarbeit@gmx.de wg Raumplanung erforderlich.